

Kanzlerkandidatur

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 4. September 2021 18:26

Zitat von Schokozwerg

Es hat allerdings auch einige Nachteile, die man teilweise zunächst gar nicht als wichtig oder bedeutsam erachtet:

- Man hat fast keine wirksame (!) Möglichkeit die eigenen Arbeitsbedingungen vor Ort konkret zu verbessern, es sei denn, ich investiere mein eigenes Geld (Stichwort: Ausstattung Klassenzimmer mit Regalen, Bildschirm, Malutensilien usw.).
- Das Ansehen Beamter ist so schlecht in der Gesellschaft, dass man gefühlt sich permanent dafür rechtfertigen muss, dass man "ja alles in den Hintern geschoben bekommt", was teils an mangelndem Wissen, und teils an stets gepflegten Vorurteilen liegt.
- Als Beamter kann man seine Arbeitsstelle teils nur mit bis zu sechs Jahren Vorlauf (NRW) wechseln und ist extrem abhängig von dem guten Willen der eigenen SL einen gehen zu lassen.
- Das Bundesland zu wechseln (Beispiel: neuer Lebenspartner) kann ein jaaaaaaahrelanges Unterfangen sein, und wenn du halt Pech hast und da wo du wohnst dir keine größere Wohnung leisten kannst, dann geht deine Familienplanung halt mal flöten.
- Als Beamter verdiene ich gut, aber nicht sehr gut und macht, was mein Einkommen betrifft, kaum große Sprünge. (*)
- Als Beamter darf ich nur dann eine Nebentätigkeit ausüben, wenn 1. meine Vorgesetzten das bewilligen und wenn 2. sehr enge Rahmen (15) der Arbeitszeit, nicht mehr als ~ 10000 € /Jahr) eingehalten werden. (**)
- Engagement und Leistung werden nicht wirklich belohnt, im Gegenteil: Die Aufgabenfelder werden immer mehr, der Lohn bleibt immer (fast) gleich.
- Es ist einem nicht möglich, für mehr Lohn einzutreten, der bitteschön oberhalb der Inflation liegt.

Alles anzeigen

Zu 1.: Welche Möglichkeiten hat denn da ein angestellter Lehrer?

Zu 2.: Das Ansehen von Lehrern ist allgemein leider nicht gut. Das hat nur begrenzt mit dem Beamtenstatus zu tun.

Zu 3.: Gilt aber im Umkehrschluss auch für das Land NRW, das nicht "einfach so" versetzen kann. Hat also auch wieder Vorteile. Außerdem werden die meisten Lehrer sich nicht versetzen lassen möchten.

Zu 4.: Ein Problem, das gebe ich zu. Gehört einfach dazu, wenn man eben beim Land X verbeamtet ist, möchten die einen auch behalten. Der Partner kann ja auch umziehen oder man kann sich innerhalb des Landes versetzen lassen, um näher beim Partner zu sein.

Zu 5.: Ein angestellter Lehrer macht auch nicht mehr Sprünge. Das Einstiegsgehalt ist schon sehr gut (Wer verdient schon mit Mitte 20 knapp 3k netto?) und Beförderungen bis zu A16 sind an vielen Schulformen möglich.

Zu 6.: Wie viele Lehrer betrifft das denn? Dieselbe Regel gilt auch überall anders.

Zu 7.: In den meisten Berufen gibt es einheitliche Gehälter/Gehälter, die nicht von der Leistung abhängen. Ist schade, aber kein besonderer Nachteil des Beamtentums.

Zu 8.: Beamtenvertretungen sind sehr mächtig und Beamte erhalten idR dieselbe Steigerung wie die Angestellten, die dafür kämpfen müssen.